

Tagesordnung für die 4. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2016/17 am 22. 10. 2016 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Sitzungszimmer Nr. 1, 2. Etage (Etage Nr. 3) links: Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

5 Vorsitzende: Herr Nasu (I - XII) und Frau Uesugi (XIII - XIX)
Arbeitseifer

- I. Protokoll (12.30)
- II. Eröffnung
- 10 III. Anwesenheit
- A. Teilnehmer: Herr Aono kommt heute nicht, weil er bei einer Veranstaltung der Firma teilnehmen muß. Herr Nasu vertritt ihn. Frau Kimura kommt heute nicht, weil sie arbeiten muß. Frau Uesugi vertritt sie. Herr Kobayashi kommt heute nicht, weil er arbeiten muß. Herr Nasu vertritt ihn.
- B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- 15 IV. Gäste A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -
- V. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
- VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.45)
- A. Vorsitzende für den 24. 12. 2016 (Vorschlag: Herr Baba und Frau Uesugi)
- 20 B. Themen für den 17. 12. (Frau Kimura und Herr Kobayashi)
- C. Informationen für den 10. 12. (Frl. Yuda und Herr Nasu)
- D. Methoden für den 3. 12. (Herr Ishimura und Herr Aono)
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen (13.00)
- 25 A. über Japan B. über Europa
- IX. Fragen zum Bericht über Japan (13.05)
- 11-40) „Arbeitseifer“ von Frl. Aimi ASAI(2016)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.10)
- 1.) **Frau Uesugi** (2) 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 30 4.) **Herr Nasu** (2') 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel (13.20)
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Fühlen Sie sich bei der Firma manchmal unter Druck gesetzt? Wann? Was machen Sie, wenn Sie denken, daß der Druck zu groß ist?“, „Arbeiten Sie gerne? Wann und warum? Wann finden Sie Ihre Arbeit langweilig? Warum? Was machen Sie bei der Arbeit nicht gerne?“, „Wann denken Sie daran, wieviel Geld Sie für Ihre Arbeit bekommen?“, „Wann macht Ihnen die Arbeit soviel Freude, daß Sie sie auch machen würden, wenn Sie dafür kein Geld bekämen?“, „Wie könnten Sie sich die Arbeit angenehmer machen? Ist das realistisch? Warum nicht?“, „Beklagen Sie sich manchmal darüber, daß Sie zu viel arbeiten müssen? Wann? Bei wem? Tun Sie etwas dagegen?“, „Arbeiten Sie, auch wenn Sie alleine im Büro sind, wie immer? Warum? Wenn nicht, was tun Sie dann?“, „Denken Sie, daß Sie viel für die Firma tun? Wann denken Sie, daß Sie zu wenig für die Firma tun? Warum? Ist es wichtig, viel für die Arbeit zu tun? Warum? Wann besonders?“, „Was machen Sie, wenn Sie sehen, daß manche Kollegen zu wenig tun? Warum?“, „Was machen Sie, oder machen Sie nichts, wenn Sie denken, daß manche Kollegen mehr für die Firma tun als Sie?“, „Was machen Sie, wenn Sie zu wenig Lust haben zu arbeiten? Wirkt das? Warum?“, „Denken Sie, daß Sie mehr tun sollten? Warum denken Sie das? Was machen Sie dann?“, „Lohnt es sich, viel für die Firma zu tun? Warum denken Sie das? Wann lohnt sich das nicht? Warum?“, „Wie lang ist bei Ihnen die Mittagspause? Wie oft und wie lange machen Sie sonst noch Pausen? Wie lange und wie oft sollte man Pausen machen? Warum? Denken Sie, daß Sie genug Pausen machen? Warum?“, „Denken Sie, daß japanische Kollegen mehr für die Firma tun als europäische? Warum denken Sie das? Wann?“, „Wann haben Sie Lust zu arbeiten? Wenn Sie morgens ins Büro kommen? Nach der Mittagspause? Warum?“, „Machen Sie Überstunden, auch wenn die nicht bezahlt werden? Warum?“
- 45
- 50 A. ohne Rollenspiel 1.) das 1. Interview (4): **Frl. Yuda** interviewt **Herr Nasu** (Interviewer)..... (13.20)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Herr Ishimura**.....(13.30)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln in einer großen Wohnung gewohnt. Seine Eltern haben ein kleines Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') : Herrn Balk (**Herr Baba**) interviewt **Frau Uesugi** (Interviewerin).....(13.40)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu

10 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Herrn Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frl. Yuda**.....(13.50)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel.....(14.00)

A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau.

15 Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda, weil Frau Honda Herrn und Frau Balk vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Herr Honda ist nicht da, da er plötzlich morgens ins Büro mußte. Herr Balk spricht gerade mit Yumi, weil sie etwas über die Arbeit bei einer deutschen Firma von ihm wissen will. Frau Balk fragt Frau Honda, warum er auch am Wochenende arbeiten muß. Sie sprechen, wie was Herr Balk und Herr Honda über die Arbeit zu Hause sagen.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Baba**) und Frau Honda (**Herr Nasu**)(14.00)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu

25 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Uesugi**) und Frau Honda (**Frau Hata**)(14.10)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Herr Honda ist um Fünf zurückgekommen. Herr Balk fragt ihn, was los war. Herr Honda sagt, daß er sich mit einem Kunden treffen mußte. Herr Balk fragt ihn, ob er so viel Lust hat, alles für die Firma zu tun, daß er sogar am Wochenende ins Büro geht. Sie sprechen auch über Unterschiede beim Arbeitseifer zwischen Deutschen und Japanern.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frl. Yuda**) und Herr Honda (**Frau Hata**).....(14.20)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu

4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie sich noch unterhalten sollen?)

35 5.) das ganze Gespräch (4') : Herr Balk (**Herr Ishimura**) und Herr Honda (**Herr Baba**).....(14.30)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Stellvertreter-Monologe, bei denen zwei Teilnehmer einen nacheinander für je einen Satz vertreten und der vertretene Teilnehmer nur „Nein!“ sagt, wenn das, was einer der beiden gesagt hat, nicht stimmt. Bei einem Nein müssen sie noch zweimal versuchen, etwas Richtiges zu sagen (14.40)

40 Beispiele von Themen für die Monologe: Was jemand denkt,

- wenn ein Kollege bei der Arbeit einschläft.

- wenn er von einem Bekannten erfährt, daß er es bei der Arbeit besser hat?

- wenn er denkt, daß er zu wenig verdient?

- wenn er denkt, daß sein Ehepartner zu viel verdient?

45 - wenn ein Kollege abends in einer Kneipe viel aktiver ist als tagsüber im Büro?

1.) Monolog von **Herr Ishimura** (3'): **Herr Nasu** und **Frau Hata**(14.40)

2.) verbessern 3.) Wie ist das tatsächlich? (**Herr Ishimura**) 4.) verbessern 5.) Zusammenfassung: **Herr Baba**

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

9.) Monolog von **Frl. Yuda** (3'): **Herr Baba** und **Frau Uesugi**(14.50)

- 10.) verbessern 11.) Wie ist das tatsächlich? (**Frl. Yuda**) 12.) verbessern 13.) Zusammenfassung: **Frau Hata**
 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche.....(15.00)

Thema A: Je mehr man für die Firma tut, desto mehr hat man vom Leben. Je intensiver man arbeitet, desto mehr Freude macht einem die Arbeit. Man sollte immer etwas tun, außer wenn man schläft oder etwas ißt. Bei der Arbeit darf man an nichts anderes denken. Durch die Arbeit gewinnt das Leben an Bedeutung. Bei der Arbeit wird einem bewußt, daß man lebt, und genießt das Leben. Man darf sich nur ausruhen, wenn man krank ist. Wenn man gesund ist, sollte man auch am Wochenende arbeiten.

- 1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür): **Frl. Yuda** - E (dagegen): **Frau Hata**.....(15.00)
 10 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40") : **Herr Nasu**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") : **Herr Baba** 8.) verbessern
 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern
 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
 15 13.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür): **Herr Baba** - G (dagegen): **Herr Nasu**.....(15.20)
 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40") : **Frau Uesugi**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30") : **Herr Ishimura** 20.) verbessern
 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
 20 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

Thema B: Bei der Kindererziehung ist es sehr wichtig, Ihren Arbeitseifer zu entwickeln. In der Schule sollte es Unterricht geben, in dem man den Kindern beibringt, so zu arbeiten, daß ihnen das Freude macht. Als Eltern sollte man jeden Abend mit den Kindern darüber sprechen, was ihnen bei der Arbeit Freude gemacht hat. Wenn Kinder etwas haben wollen, sollte man ihnen erklären, wie das produziert wird und was für Leute da arbeiten. Kinder brauchen Vorbilder; sie müssen erleben, wie eifrig ihre Eltern arbeiten. Je Früher die Kinder ihren Eltern bei der Arbeit helfen dürfen, desto besser entwickelt sich ihr Arbeitseifer.

- 1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür): **Frau Uesugi** - I (dagegen): **Frl. Yuda**.....(15.40)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40") : **Herr Ishimura**
 30 7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30") : **Frau Hata** 8.) verbessern
 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern
 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
 13.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür): **Frau Hata** - K (dagegen): **Herr Ishimura**(16.00)
 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 35 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40") : **Herr Baba**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30") : **Frl. Yuda** 20.) verbessern
 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit (70').....(16.20)

- 40 1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch eine Viertelstunde über die Themen von Punkt XIV und 10 Minuten über die Themen unter Punkt XVI!
 a) „Wer tut mehr für die Firma?: Deutsche oder Japaner? Wer hat mehr Freude bei der Arbeit: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?“, b) „Wer hat mehr Freude bei der Arbeit: Männer oder Frauen? Wie ist das in
 45 Deutschland? Warum denken Sie das?“, c) „Wer hat mehr Freude bei der Arbeit: junge Leute oder ältere Leute? Wie ist das in Deutschland? Warum denken Sie das?“, d) „Warum denken viele Deutsche, daß Japaner sehr viel für die Firma tun?“, e) „Spielt Arbeitseifer eine große Rolle in der japanischen Gesellschaft? Und in der deutschen? Warum?“,
 f) „Denken Sie, daß Japaner noch mehr Arbeitseifer entwickeln sollten? Warum?“, g) „Denken Sie, daß Deutsche mehr für die Firma tun sollten? Warum?“, h) „Wann sollte man nicht an die Arbeit denken? Warum?“, i) „Wann ist die

	Quantität der Arbeit wichtiger als Qualität? Warum? Wie ist das in Japan? Wie ist das in Deutschland?“, j) „Was ist bei der Arbeit außer Arbeitseifer sonst noch wichtig? Warum?“, k) „Wie viel Arbeitsstunden sollte man am Tag haben? Warum?“, l) „Wie kann man seinen Arbeitseifer entwickeln?“, m) „Wie kann man den Arbeitseifer anderer fördern?“, n) „Bei wem und wann gibt es zu viel Arbeitseifer? Wieso?“, o) „Was denken Sie, was Herr Balk Yumi über die Arbeitsweise der deutschen- und japanischen Firmen gesagt hat?“	
5	2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!(Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)...(17.30)	
	3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik	
	<u>XVI. Podiumsdiskussionen</u>(17.35)	
10	Vorschläge für die Diskussionen:	
	a) Arbeit, Freizeit und Urlaub	
	b) Arbeitseifer bei Kindern	
	c) Arbeitseifer und Pause	
	d) Arbeitseifer und Arbeitsbedingungen	
15	e) Arbeitseifer und Familie	
	f) Arbeitseifer und Hobbys	
	g) Arbeitseifer und die menschlichen Beziehungen bei der Arbeit	
	h) Arbeitseifer und Lohn	
	i) Arbeitseifer und Konkurrenz	
20	j) Arbeit und Streß	
	k) Arbeitseifer und Krankheit	
	l) Übertriebene Arbeitseifer und vorzeitlicher Tod	
	m) Arbeitseifer und Freude bei der Arbeit	
	n) Arbeitseifer und Gruppengeist	
25	o) Arbeitseifer, Arbeitsstunden und Leistung	
	p) Arbeitseifer und Erwartungen und Illusionen	
	q) Arbeitseifer und Arbeitsfreude	
	r) sozial erzwungener Arbeitseifer	
	s) Unterschiede bei der Einstellung zum Arbeitseifer zwischen Japanern und Europäern	
30	t) Unterschiede bei der Einstellung zum Arbeitseifer zwischen japanischen Männern und Japanerinnen	
	u) Unterschiede bei der Einstellung zum Arbeitseifer zwischen europäischen Männern und Europäerinnen	
	v) Unterschiede bei der Einstellung zum Arbeitseifer zwischen jungen und älteren Japanern	
	w) Unterschiede bei der Einstellung zum Arbeitseifer zwischen jungen und älteren Europäern	
	x) Woher kommen die Unterschiede?	
35	1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Herr Baba).....(17.35)	
	2.) Kommentare dazu 3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15').....(17.40)	
	Herr Balk (Frau Hata), Herr Ishimura und Herr Nasu	
	4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu	
	7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.05)	
40	Herr Balk (Frau Hata), Herr Ishimura und Frau Uesugi	
	8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik	
	11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : Herr Ishimura).....(18.30)	
	12.) Kommentare dazu 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30').....(18.35)	
	Herr Baba , Frau Hata und Frl. Yuda	
45	14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik	
	<u>XVII. verschiedenes</u>1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges.....(19.15)	
	<u>XVIII. Kommentare und Kritik</u> 1.) je 1' 2.) verbessern.....(19.20)	
	<u>XIX. sonstiges</u>(19.40)	

Y. Nasu (Yoshimasa Nasu)

Y. Nasu (Yoshimasa Nasu)

i. A. von Aimi Asai Tokio, den 12.10.2016